

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche  
Bekanntmachungen.

## [25065.] Bekanntmachung.

Die Auflösung der Handelsgesellschaft  
„Buchhandlung W. Capito & Co.  
dahier“ betr.

Nach einer heute dahier von beiden Gesellschaftern abgegebenen Erklärung ist die obige Handelsgesellschaft mit dem heutigen Tage aufgelöst worden und sind sämtliche Activen und Passiven der Gesellschaft auf Wilh. Capito von hier übergegangen.

Wiesbaden, den 15. November 1866.

Königliches Justiz-Amt.  
v. Schüz.

## [25066.] Bekanntmachung.

Die Eintragung der Firma W. Capito  
zu Wiesbaden in das Firmenregister.

Heute ist im Firmenregister Nr. 224 folgender Eintrag gemacht worden:

Bezeichnung des Firmeninhabers: Buchhändler Wilhelm Capito von Wiesbaden; Ort der Niederlassung: Wiesbaden; Bezeichnung der Firma: „W. Capito“.

Wiesbaden, den 15. November 1866.

Königliches Justiz-Amt.  
v. Schüz.

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.[25067.] Wittstock, im November 1866.  
P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit Anfang des Jahres 1867 hier eine

Buch- und Musikalienhandlung

unter der Firma:

**H. Stein's Buchhandlung**

eröffnen werde, und hoffe ich den Herren Collegen durch meine Thätigkeit als Begründer der H. Eschenhagen'schen Buchhandlung in Stolp aus den Jahren 1857—1860 in wohlwollender Erinnerung zu sein.

Hinsichtlich der geschäftlichen Berechtigung meines Unternehmens gestatte ich mir Ihnen anzuführen, dass bisher der grösste Theil des unentbehrlichen Bedarfs in hiesiger Gegend von auswärts bezogen, eine namhafte Anregung des Verkehrs aber unterblieben ist; es tritt jetzt hinzu, dass Wittstock, an der Grenze Mecklenburgs liegend, die Vortheile der politischen Verhältnisse auch in seinen Verkehrsinteressen erfahren wird, hüben und drüben von mehreren Ortschaften und deren ländlichem Zubehör umgeben ist, als Kreuzungspunkt neuer Eisenbahnlinien in Aussicht genommen wird u. s. w.

Von der Richtigkeit meiner Bemerkungen habe ich mich persönlich hinlänglich überzeugt, wozu ich schon in den Jahren

1853 bis 1855 und während einer 2 1/2 monatlichen Versuchsthatigkeit im Laufe dieses Sommers auf Veranlassung des verstorbenen A. Rother Gelegenheit hatte. Ich darf noch hinzufügen, dass ich im Besitze eines mir zu Hilfe kommenden Vermögens bin, welches die Bedürfnisse des Geschäfts übersteigt und Sie sicher stellt, weshalb ich mir die Bitte erlaube:

„mir geneigtest Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger oder Berliner Auslieferungsliste zu setzen und mir hierüber Nachricht zu geben, um Zusendung Ihrer Verlagskataloge, Prospective, Circulare und zwei Antiquar-Kataloge.“

Meinen festen Bedarf werde ich, wo entsprechende Vortheile geboten werden, im Allgemeinen gegen baar beziehen und Nova, mit Ausnahme von Musikalien für Pianoforte und Gesang, welche ich mir unverlangt zu senden bitte, selbst wählen.

Ich unterlasse es, in angenehmer Voraussetzung Ihrer Geneigtheit, meine Zeugnisse Ihnen anzuführen, und bemerke wiederholt, dass ich hinsichtlich meiner Vermögensverhältnisse jeden noch wünschenswerthen Aufschluss oder Gewähr für die nachgesuchte Geschäftsverbindung zu geben bereit bin.

Die Herren

F. Volekmar in Leipzig und Springer'sche Buchhandlung (M. Winckelmann) in Berlin

haben die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und empfehle ich mich wiederholt Ihrem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Hermann Stein.**

Elgenhändig unterschriebene Circulare sind im Archiv des Börsenvereins der deutschen Buchhändler in Leipzig und des Berliner Verlegervereins niedergelegt.

Gern komme ich dem Wunsche des Herrn H. Stein nach, seinem Circular einige Worte hinzuzufügen. Derselbe ist mir von sehr ehrenwerther Seite auf das wärmste empfohlen und bin ich über seine Verhältnisse so unterrichtet, dass ich mit Vergnügen in nähere Geschäftsverbindung mit Herrn Stein trete und auch jede gewünschte Auskunft gern ertheile.

Da Herr Stein vielen Collegen bekannt sein dürfte und ihm überdies die besten Recommendationen zur Seite stehen, so hoffe ich, wird es ihm nicht schwer fallen, allseitig Conto eröffnet zu erhalten, und bin ich überzeugt, dass er seinen Verpflichtungen stets auf das pünktlichste nachkommen wird.

**Max Winckelmann.**

Firma: Springer'sche Buchhandlung.  
(M. Winckelmann.)

## Verkaufsanträge.

[25068.] Verlagsverkauf. — Ein kleiner, aber gangbarer Verlag jüdischer Literatur soll billig verkauft werden. Näheres bei G. F. Schmidt in Leipzig.

[25069.] Geschäftsverkauf. — Ein Sortimentsgeschäft, welches bedeutender Erweiterung fähig ist, bin ich, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen beauftragt. Ein junger strebsamer Mann wird auf diesem Geschäft sein gutes Fortkommen finden. Ernstliche Anfragen werden gern berücksichtigt.

Freiburg im Br., December 1866.

Ludwig Schmidt,  
Buchhändler.

## Fertige Bücher u. s. w.

## [25070.] Sprachen-Ursprung!

Neues Werk über diese hochwichtige Frage, unentbehrlich für jeden Philologen, zumal für die Abnehmer des Grimm'schen Wörterbuchs, der Werke von Bopp, Pott, Mar Müller etc.!

Soeben ist erschienen und an die Handlungen, welche Nova annehmen, versendet worden:

de Marle, E. S. A., Ursprung und Entwicklung der s. g. Indoeuropäischen und Semitischen Sprachen in Begriff und Laut. Lösung dieses großen, mit Unrecht für unlösbar gehaltenen Problems als Grundlage zu einem neuen System der Sprachwissenschaft. Erster Band, 2. Abtheilung: „Ursprung der primitiven Sprache. Systematische Entwicklung der Lautformen und ihrer Bedeutungen.“ 27 1/2 Bogen gr. 8. Broschirt ord. 2  $\text{fl}$  15  $\text{Sg}$  mit 33 1/3%, gegen baar 1  $\text{fl}$  10  $\text{Sg}$ .

Die Handlungen, welche selbst wählen, wollen gef. verlangen. Zettel und Austlieferung besorgt Herr Rud. Hartmann in Leipzig.  
de Marle's Selbstverlag in Hamm.

[25071.] In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Liste Nr. 29 der bei den Provinzial-Rentenbanken im November d. J. ausgelosten Nummern der Rentenbriefe, welche am 1. April 1867 fällig werden, und derjenigen Nummern der Rentenbriefe, welche in früheren Terminen ausgelost und ungeachtet der verfloffenen Kündigung bis zum Auslosungstermine November 1866 zur Zahlung bei der Rentenbank nicht präsentirt worden sind; endlich die Nummern der Rentenbriefe, welche als angeblich verloren oder sonst abhanden gekommen sind. 3 Bog. Fol. Preis 7 1/2  $\text{Sg}$  ord., 5  $\text{Sg}$  netto.

Berlin, 15. December 1866.

K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei.  
(R. v. Decker.)